



Ein Fest der Mittelkompanie ohne die Laienspielschar ist schon kaum mehr denkbar. Unser Bild entstand bei den Proben für das neueste Programm.

# Soviel Theater wie bei dieser Kompanie gibt es sonst kaum

Die Mittelkompanie kann sich glücklich schätzen

Allagen. (mü) Zum siebten Mal stehen sie jetzt auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“, zwar recht klein, aber fein, und tragen mit ihren Einaktern zum kulturellen Leben der Möhnegemeinde bei. Die Laienspielschar der Mittelkompanie der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft probt derzeit wieder, denn alljährlich leisten sie mit der Theaterraufführung einen Beitrag zum Kompaniefest in der Möhnetalhalle.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, daß sie mit ihren komischen, humorvollen, teils hintersinnigen Stücken immer richtig lagen. Da bebte oft die Halle im Applaus der Zuschauer, denen die Lachtränen in den Augen standen. Dies bestärkte die Laienspieler um Dieter Weihmann und Liesel Lange immer wieder, weiterzumachen. Nun sind sie seit Oktober dabei, die Dialoge einzustudieren, die Gestik zu verfeinern und das Spiel auf der Bühne zu proben. Dabei sind noch Stefanie Mus, Peter Schulte-Hense, Franziska Ferner, Gregor Nübel und Gerhard Kleeschulte, denen es sichtlich Spaß macht und die so manche Stunde ihrer Freizeit fürs Theaterspiel aufbringen, unent-

geltlich, nur für eine Flasche Bier oder Glühwein, wenn's kalt ist.

So können die Besucher des Mittelkompaniefestes sich wieder freuen, wenn es am 25. Januar heißt „Vorhang auf“ in der Möhnetalhalle und nach dem ersten Lampenfieber die Spieler richtig aus sich herausgehen. Schade nur, daß es dann schon wieder vorbei ist, denn weitere Auftritte sind nicht vorgesehen. Am kommenden Wochenende geht der Kompanievorstand im Dorf herum und lädt alle Bürger persönlich zum Kompaniefest ein (der Eintritt ist übrigens frei). Dann besteht auch Gelegenheit, Spenden für die große Tombola abzugeben.